

Dialog Erziehungshilfe

Sozialraumorientierung in der Erziehungshilfe

Thomas Walter

Familien als Experten in eigener Sache

Christian Scharfe | Torsten Menges

Familienintegratives Angebot für kleine Kinder in Krisensituationen

Anneke Rieper

Jugendhilfe – Infrastruktur und Zusammenarbeit

Florian Hinken

Freiheitsentziehende Maßnahmen – neue Gesetzesregelungen

Simone Patrin

Validität von Jugenddevianzmessungen

Birger Antholz

Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 4 | 2017

Autorenverzeichnis.....	4	Personalien	
Aus der Arbeit des AFET		Dem AFET-Ehrenmitglied Martin Scherpner zum 80sten – Ein Begegnungs-Blitzlicht	37
Marita Block		Verlautbarungen	
Intensiver Fachaustausch der Schiedsstellenmitglieder der Kinder- und Jugendhilfe	5	BumF Diakonie Deutschland IGfH Kompetenzzentrum Pflegekinder	
AFET-Aktivitäten in 2017.....	6	Keine Abschiebungen nach Afghanistan! Perspektiven für junge Geflüchtete schaffen!	43
Erziehungshilfe in der Diskussion		Bayerisches LJA – Der Landesjugendhilfeausschuss	
Thomas Walter		Jugendpolitischer Zwischenruf	46
Sozialraumorientierung – spiel's noch einmal...?!	9	Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ	
Konzepte Modelle Projekte		Vielfalt. Kind. Gerecht. Gestalten. Interkulturalität, Vielfalt und Demokratieerziehung in der Kindertagesbetreuung.....	48
Christian Scharfe, Torsten Menges		Impressum	7
Familien als Experten in eigener Sache	15	Rezensionen.....	39
Anneke Rieper		Tagungen	54
Säuglinge und Kleinkinder in der Kurzzeit- unterbringung – ein familienintegratives Angebot	20	Titel	55
Florian Hinken			
Jugendhilfe-Infrastrukturgestaltung und Zusammenarbeit	24		
Themen			
Simone Patrin			
Gesetz zur Einführung eines familiengerichtlichen Genehmigungsvorbehaltes für freiheitsentziehende Maßnahmen	28		
Birger Antholz			
Sind Jugenddevianzmessungen valide?	33		

Beim Deckblatt wurden aus Platzgründen andere Titel verwendet.
Die Überschriften der Artikel sind von den Autoren und Autorinnen gewählt und nicht deckungsgleich.



Foto. Chr. v. Polentz/transitfoto

Liebe Leserin, lieber Leser,

kurz vor dem Druck der vierten Ausgabe des Dialog Erziehungshilfe haben die Radiosender ausführlich, kritisch wie besorgt, über die in der Nacht ab- oder unterbrochenen Sondierungsgespräche zur Regierungsbildung berichtet. Es kann also noch etwas dauern, bis wir wissen, wie es mit einem neuen Anlauf zur Reform des SGB VIII und einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe weitergeht.

Thomas Walter, bis 2016 Sozialdezernent der Stadt Hannover, benennt in seinem Beitrag, worum es gehen muss bei diesem Neuanfang im Gesetzgebungsverfahren, das „mit einem tragenden Beteiligungsprozess nicht den kleinsten, sondern den geeignetsten Nenner sucht“. Sein Beitrag „Sozialraumorientierung – spiel's noch einmal... Gesetzgeber“ in diesem Dialog Erziehungshilfe ist ein wichtiger Impuls, um über einen zentralen Baustein der SGB-VIII-Reform weiter zu diskutieren. Der bekennende Anhänger kluger und dialogisch gestalteter Sozialraumkonzepte beschreibt die Historie der unglücklichen Sozialraumdebatte und das „Scheitern“ des Gesetzgebungsverfahrens. Klar und schnörkellos stellt er das pro und contra dar und erörtert die Frage, „was geht und was nicht geht im Sozialraum“. Er mahnt allerdings Gesetzgeber und Fachwelt gleichermaßen, die Chancen des Sozialraums für die Hilfen zur Erziehung mit seinen zu lösenden Widersprüchen, Finanzierungs- und Rechtsfragen als anspruchsvolle Herausforderung zu begreifen und sie im geltenden Rechtsrahmen aktiv zu gestalten.

Wie dieses Gestalten durch die Zusammenarbeit der Jugendämter und freien Träger in der AG § 78 SGB VIII gelingt oder eben nicht gelingt, beleuchtet Florian Hinken mit seinen Notizen aus einer Forschungsstudie über die Realität einer abgestimmten Infrastrukturgestaltung in der Kinder- und Jugendhilfe. Die eher zurückhaltenden Einschätzungen der freien Träger zu ihren Einflussmöglichkeiten sind als ein nachdrückliches Votum für die Suche nach tragenden Beteiligungsprozessen, ganz im Walter'schen Sinne, zu verstehen. Dahinter stehenhaltungsfragen, die die Entwicklung von Infrastruktur ebenso bestimmen wie die unmittelbare Arbeit mit Familien.

Christian Scharfe und Torsten Menges haben kooperativ als Jugendamt und Einrichtung ein erfolgreiches Konzept der „Multifamilientherapie“ umgesetzt, das die „Familien zu ExpertInnen in eigener Sache macht“. Sie berichten, dass die Haltungsänderung der unterstützenden Pädagoginnen und Pädagogen die unabdingbare Voraussetzung für das Gelingen gewesen sei. Ein weiteres Beispiel für eine andere Haltung und Sicht auf die Kompetenz von Eltern gibt Annika Rieper. Sie berichtet von einer gemeinsamen Kurzzeitunterbringung von Kindern und Eltern nach einer vorausgegangenen Kindeswohlgefährdung. Auch hier lernen Eltern von und mit Eltern gemeinsam und werden dabei von Fachkräften unterstützt, die Elternzentrierung als Haltung entwickelt haben.

Um mehr als um Haltungsfragen geht es bei freiheitsentziehenden Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe. Simone Patrin berichtet über ein fast unbemerkt am 01.10.2017 in Kraft getretenes Gesetz und gibt in ihrem Beitrag erste Anhaltspunkte zu den Fragen des neuen familiengerichtlichen Genehmigungsvorbehalts bei freiheitsentziehenden oder freiheitseinschränkenden Maßnahmen, z.B. bei Time-out-Räumen.

Haltung zeigen die Zwischenrufe des Bayerischen Landesjugendhilfeausschusses sowie der Verbands- und Trägerkooperation des Bundesfachverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: für eine Bleibeperspektive und gegen die Abschiebung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen nach Afghanistan!

Und das Schönste zum Schluss! Martin Scherpner, Ehrenmitglied des AFET, stellvertretender Vorsitzender und begnadeter Puppenspieler, der mit seinen tanzenden Puppen unendlich viele Fortbildungsveranstaltungen spielerisch und fachlich-methodisch inspiriert hat, ist 80 Jahre alt geworden. Jürgen Blumenberg stellt den humorvollen Jubilar vor und wir gratulieren herzlich!

Ihre

Jutta Decarli

Autorenverzeichnis

Antholz, Birger
Homannstraße 7a
21075 Hamburg

Block, Marita
AFET-Referentin

Blumenberg, Dr. Jürgen
Rosenau 4
79104 Freiburg

Decarli, Jutta
AFET -Geschäftsführerin

Hinken, Florian
Elisabethstift gGmbH
Jugendhilfe der Diakonie
Zum Schäferstuhl 161
38259 Salzgitter

Menges, Torsten
Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Abt. Kinder- und Jugendhilfe
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Patrin, Simone
Diakonisches Werk
Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.
Diakonie RWL
Zentrum Recht
Lenastraße 41
40470 Düsseldorf

Rieper, Anneke
Kinder- und Jugendhilfe-
Verbund zentral| KJSH-Stiftung
Regionalbüro Mitte
Ackerstr. 83
13355 Berlin

Scharfe, Christian
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar
Stoppelberger Hohl 92-98
35578 Wetzlar

Walter, Thomas
Hannover



Bitte beachten Sie: Diese Ausgabe enthält eine Beilage vom:

➤ Wochenschau Verlag mit dem Titel "Soziale Arbeit"